



EQUALITY SLAM

29. Oktober 2021 / Schwankhalle Bremen

INHALT

1. Pressemitteilung: Vorhang auf!
2. Veröffentlichtes Interview: Ungleichheit soll thematisiert werden
3. Veranstaltung am 29. Oktober in der Schwankhalle und als Livestream
4. Über die Spoken-Word-Poetinnen*, Slammerinnen* und Comediennes*
5. Über die Moderatorin des Abends: Idil Baydar
6. Über das Jubiläum der Universität Bremen
7. Pressefotos
8. Logos der Sponsoren

Universität Bremen || Arbeitsstelle Chancengleichheit || Referat 04
Ramona Suresh, Produktionsleitung Equality Slam

equality.slam@uni-bremen.de
+49 176 646 00 591

[Equality Slam - Universität Bremen \(uni-bremen.de\)](https://www.uni-bremen.de)

[Referat 04 - Chancengleichheit - Universität Bremen \(uni-bremen.de\)](https://www.uni-bremen.de)

[Equality Slam 2021 ☐ \(@equalityslam\) • Instagram-Fotos und -Videos](https://www.instagram.com/equalityslam)

[Equality Slam der Uni Bremen / live & online \(facebook.com\)](https://www.facebook.com/equalityslam)

[EqualitySlam \(@EqualitySlam\) / Twitter](https://twitter.com/EqualitySlam)



EQUALITY SLAM

29. Oktober 2021 / Schwankhalle Bremen

1. PRESSEMITTEILUNG

Vorhang auf!

Gegen Stereotype, Hürden und Rollenklischees an Hochschulen und in der Wissenschaft

Anlässlich des 50-jährigen Unijubiläums findet der Erste Equality Slam der Universität Bremen am 29.10.2021 ab 20 Uhr in der Schwankhalle statt.

In dieser abgewandelten Form des Poetry Slams, der von der Arbeitsstelle Chancengleichheit organisiert wird, steht das Thema (Un-)Gleichheit an Hochschulen und in der Wissenschaft im Mittelpunkt. Die auftretenden Spoken-Word-Poetinnen*, Slammerinnen* und Comediennes* aus Bremen und außerhalb wollen mit ihren Beiträgen begeistern, beeindrucken, aufregen oder zum Nachdenken anregen. Durch das Programm führt die preisgekrönte Comedienne, Schauspielerin und Youtuberin Idil Baydar alias Jilet Ayşe.

Gibt es Chancengleichheit im Wissenschaftssystem?

Die Universität Bremen wurde für ihr Gleichstellungszukunftskonzept ausgezeichnet, orientiert sich an einer bundesweit und international vielbeachteten Diversity-Strategie und bietet professionelle Trainings und Beratungen an. Nichtsdestotrotz bleibt die Umsetzung der Chancengleichheit auf dem Campus der Universität Bremen und an anderen Hochschulen eine alltägliche Herausforderung. Der nachgewiesene Gender-Pay-Gap unter Professor*innen, die Dominanz weißer westdeutscher Männer in Führungspositionen von Forschung und Wissenschaftsmanagement, die große Bedeutung der Bildungsherkunft für die eigenen Erfolgchancen während des Studiums und in der Wissenschaft, aber auch studentische Proteste gegen sexistische und rassistische Diskriminierung auf dem Campus veranschaulichen dies eindrücklich. Mit dem Equality Slam soll diesen Herausforderungen und Widersprüchen eine Bühne geboten werden.



EQUALITY SLAM

29. Oktober 2021 / Schwankhalle Bremen

Zum 50-jährigen Jubiläum der Universität Bremen

50 Jahre Universität Bremen heißt deshalb auch 50 Jahre Ringen um Gleichberechtigung in Lehre und Forschung. Anlässlich des Uni-Jubiläums wirft der Erste Equality Slam der Universität Bremen einen humorvollen und kritischen Blick auf den aktuellen Stand der (Un-)Gleichheit im Hochschulsystem. Subtile Diskriminierungs- und Ausgrenzungsmechanismen in Forschung und Lehre werden aufgezeigt, regen zu Diskussionen an und liefern starke Argumente für politisches Handeln. Mit ihren unterschiedlichen Perspektiven tragen die Slammerinnen* zu einem vielschichtigen Bild der Chancengleichheit an Hochschulen bei. Aufgrund der Corona-Pandemie steht nur ein begrenztes Ticketkontingent zur Verfügung. Die Veranstaltung wird daher zusätzlich über einen Livestream unter www.schwankhalle.de/onlinehalle übertragen. Tickets für die Veranstaltung und für den Livestream sind online unter <https://schwankhalle.de/equalityslam> und bei allen Nordwest Ticket Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen zu den Zugangsbedingungen sind auf der Website der Schwankhalle zu finden.



EQUALITY SLAM

29. Oktober 2021 / Schwankhalle Bremen

2. VERÖFFENTLICHTES INTERVIEW

taz (23.06.2021) – Interview von Marie Gogoll mit Anneliese Niehoff, der Leiterin des Referats Chancengleichheit / Antidiskriminierung an der Universität Bremen, zum Equality Slam.

Demnächst in Bremen: „Ungleichheit soll thematisiert werden“

Das ganze Interview unter: <https://taz.de/Archiv-Suche!/5777586/>



EQUALITY SLAM

29. Oktober 2021 / Schwankhalle Bremen

3. VERANSTALTUNG AM 29. OKTOBER IN DER SCHWANKHALLE UND IM LIVESTREAM

Freitag, 29.10.2021 // 20 Uhr, Einlass ab 19:45 Uhr
In der Schwankhalle & im Livestream

Schwankhalle Bremen

<https://schwankhalle.de/equalityslam>

Aufgrund der aktuellen Inzidenzwerte in Bremen gilt bei allen Veranstaltungen der Schwankhalle ab sofort die 3G-Regel (>Geimpft – getestet – genesen<).

TICKETS Schwankhalle Bremen

Keine Reservierungen.

Tickets online unter <https://schwankhalle.de/equalityslam> und bei allen Nordwest Ticket Vorverkaufsstellen erhältlich.

Begrenztes Kartenkontingent.

Restkarten ab 60 min vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse.

Der Vorverkauf startet am 1. Oktober 2021.

TICKETS Livestream

Tickets online unter <https://schwankhalle.de/equalityslam> und bei allen Nordwest Ticket Vorverkaufsstellen erhältlich.

Nach Ticketkauf wird ein Passwort für den Livestream per E-Mail versendet.

Link zum Livestream in Kürze unter www.schwankhalle.de/onlinehalle

PREISE

Solidarisches Preissystem: 14 / 10 / 7 EURO

Bremen Pass / Kultursemesterticket / Livestream: 3 EURO

Keine weiteren Ermäßigungen.

Online-Tickets zzgl. 1 EURO Gebühr.



EQUALITY SLAM

29. Oktober 2021 / Schwankhalle Bremen

4. ÜBER DIE SPOKEN-WORD-POETINNEN*, SLAMMERINNEN* UND COMEDIENNES*

Nach allen Regeln der Wortkunst!

Erlebe Spoken-Word-Poetinnen*, Slammerinnen* und Comediennes*, die dich begeistern, beeindruckern, aufregen oder zum Nachdenken bringen.

Es wird Zeit. Die Uni wird 50!

Sei gespannt auf großartige Beiträge über Sexismus und Rassismus im Hörsaal, Bildungsherkunft als Bremse oder Barrieren auf dem Campus, die bis ins Digitale den Weg verbauen. Es erwarten Dich vielfältige Performances von spannenden Künstlerinnen*, die einen unvergesslichen Abend garantieren!

10 Slammerinnen* aus ganz Deutschland

Aanchel Kapoor ist Sozialpädagogin aus Köln und eine Künstlerin of Colour. Poetry und Spoken Word stellt für sie nicht nur eine Kunstform, sondern eine Überlebensstrategie dar. Ihre Interessenschwerpunkte liegen dabei auf weißer Gewalt im Alltag und auf rassistischen und sexistischen Strukturen in der deutschen Mehrheitsgesellschaft.

Anna-Katharina Haimerl studiert an der Universität Regensburg Gymnasiallehramt mit den Fächern Deutsch und Englisch. In ihren Texten diskutiert sie weltbewegende Themen und regt zur Selbstreflexion an. Der Austausch mit anderen Schreiberinnen* ist ihr sehr wichtig.

Antonia Josefa lebt in Hannover und ist erst seit knapp einem Jahr als Slammerin aktiv. Mit ihren Texten möchte sie Missstände aufzeigen und politische Ziele durch Poesie, die unter die Haut geht, vermitteln.



EQUALITY SLAM

29. Oktober 2021 / Schwankhalle Bremen

Ayşe Korkmaz kommt aus Minden und setzt sich vielfältig für Gleichberechtigung ein. Neben ihrem Architekturstudium möchte sie als Poetin auf gesellschaftliche Probleme aufmerksam machen und damit neue Perspektiven eröffnen.

Hanna Fuchs lebt in Achim und widmet sich dort dem Studium der Psychologie sowie der Tätigkeit des Copywriting. Als Slammerin verfasst sie lustige und nachdenkliche Texte, in denen sie ihr Unverständnis über die Welt zum Ausdruck bringt. Ihre Texte brechen dabei häufig mit Konventionen und behandeln „double standards“.

Lisa Brück studiert soziale Arbeit und hat bereits viel Erfahrung auf der Bühne. Der Duisburgerin ist es ein Anliegen mit ihren ehrlichen und kritischen Texten mit Menschen in Kontakt zu kommen. Lisa nutzt ihre Stimme als Vertreterin ihrer Kultur und um essentielle Themen anzusprechen.

Michelle Mommertz befindet sich im Masterstudium der „Theorien und Praktiken professionellen Schreibens“ in Köln und ist schon häufig vor Publikum aufgetreten. In Michelles Texten geht es um Ungleichheiten und Diskriminierungen von Frauen, Lesben und non-binary Personen. Außerdem setzt sich Michelle aktiv für das Empowerment und die Gleichstellung von Nachwuchswissenschaftlerinnen ein.

Einfach Nur beschreibt sich selbst als präsent, laut und facettenreich. Die Erziehungs- & Bildungswissenschaftsstudentin, die zudem Soziologie an der Universität Bremen studiert, möchte mithilfe von Poetry Slam Gehör und Sichtbarkeit für ihre Generation schaffen.

Patience Amankwah alias C-I-O lebt in Bremen und reflektiert in der Poesie verschiedene Themen in machtkritischer Art und Weise mit dem Ziel eine empowernde Perspektive zu eröffnen. Darüber hinaus steht Patience jungen Menschen mit Rassismus- und/oder Fluchterfahrung zur Seite.

Serra Örey arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Thuenen Institut für Seefischerei und promoviert an der Hochschule Bremerhaven. Sie bezeichnet sich selbst als Umweltaktivistin und Feministin und widmet sich insbesondere den Themen der Intersektionalität und Barrieren in der Wissenschaft.



EQUALITY SLAM

29. Oktober 2021 / Schwankhalle Bremen

5. ÜBER DIE MODERATORIN DES ABENDS IDIL BAYDAR

Die Queen of Comedy lässt kein Auge trocken, wenn sozialkritische, politische Themen gepaart werden mit der zuckersüßen Kreuzberger Schule.

Wenn Idil Baydar sagt: „Deutschland, wir müssen reden!“ – dann kommen Themen wie Integration, Bio-Almans und Vermehrungstipps auf den Tisch.

Mit ihrer Kunstfigur Jilet Ayşe Satire spiegelt sie uns satirisch die deutsche Gesellschaft und schafft es dennoch gestochen scharf den politischen Diskurs zu formulieren – denn sie ist ‚ghettolektuell‘.

Beim Ersten Equality Slam der Uni Bremen am 29.10. ab 20 Uhr wird Idil Baydar die Textkünstlerinnen*, das Live-Publikum und das Publikum an den Bildschirmen durch den Abend führen.

6. ÜBER DAS JUBILÄUM DER UNIVERSITÄT BREMEN

50 Jahre Universität Bremen

Im Oktober 2021 feiert die Universität Bremen ihr großes Jubiläum: Vor fast 50 Jahren hat sie auf dem neu erbauten Campus ihren Lehrbetrieb aufgenommen.

Flache Hierarchien, Interdisziplinarität, Projektstudium – das waren bei der Gründung Prinzipien und Werte, mit denen die Universität einen neuen Akzent in der Hochschullandschaft setzen konnte und die sie bis heute prägt. Seitdem entwickelte sich die Universität zu einer exzellenten Forschungsuniversität.

Der Wissenschaftsstandort Bremen hat einen ausgezeichneten Ruf und ist ein bedeutsamer wirtschaftlicher Faktor für die Region geworden:

Rund 23.000 Menschen lernen, lehren, forschen und arbeiten heute auf dem internationalen Campus. Ihr gemeinsames Ziel ist es, einen Beitrag für die Weiterentwicklung der Gesellschaft zu leisten.

Mit gut 100 Studiengängen ist das Fächerangebot der Universität breit aufgestellt. Als eine der führenden europäischen Forschungsuniversitäten pflegt sie enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen weltweit. Gemeinsam mit neun jungen Universitäten und vier assoziierten Mitgliedern aus dem Hochschul-, Nichtregierungs- und privaten Bereich gestaltet die Universität Bremen in den nächsten Jahren eine der ersten Europäischen Universitäten im Netzwerk YUFE – Young Universities for the Future of Europe. In der Region ist die Universität Bremen Teil der U Bremen Research Alliance. Die Kompetenz und Dynamik der Universität haben zahlreiche Unternehmen in den Technologiepark rund um den Campus gelockt. Dadurch ist ein bundesweit bedeutender Innovations-Standort entstanden – mit der Universität Bremen im Mittelpunkt.



EQUALITY SLAM

29. Oktober 2021 / Schwankhalle Bremen

7. PRESSEFOTOS

Downloadfähige und kostenfreie Pressefotos des Equality Slams und von Idil Baydar finden Sie unter diesem Link:

<https://seafire.zfn.uni-bremen.de/d/43ed8d8f35ba4bfea97e/>

Bitte beachten Sie die Copyrightangaben.

EQUALITY SLAM

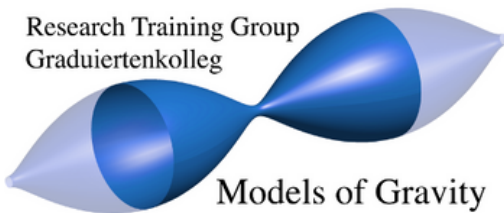
29. Oktober 2021 / Schwankhalle Bremen

8. KOOPERATIONSPARTNER UND SPONSOREN

Der Equality Slam wird unterstützt von:

schwankhalle

Research Training Group
Graduiertenkolleg



Models of Gravity



Globale
Entwicklungsdynamiken
von Sozialpolitik

SFB 1342



MIMENIMA

Graduiertenkolleg
GRK 1860

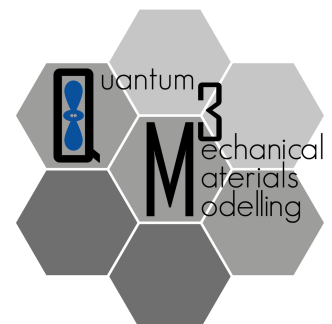


TRR181



PROZESS
SIGNATUREN

TRANSREGIONALER SONDERFORSCHUNGSBEREICH 136



Funded by

DFG

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
German Research Foundation

Universität Bremen || Arbeitsstelle Chancengleichheit || Referat 04

Ramona Suresh, Produktionsleitung

www.unihb.eu/equalityslam || www.uni-bremen.de/chancengleichheit

equality.slam@uni-bremen.de || +49 176 646 00 591



Universität
Bremen